

14.10.2013

Aktuelle Stunde

auf Antrag der Fraktion der PIRATEN

Die Zukunft des Braunkohletagebaus Garzweiler II

Nach aktuellen Presseberichten der letzten Tage stellen die RWE die Fortsetzung des Braunkohle-Tagebaus im Abbaugbiet Garzweiler II über das Jahr 2018 hinaus in Frage. Als Grund wird die mangelnde Wirtschaftlichkeit des Abbaus und der anschließenden Stromerzeugung aufgrund der derzeitigen Marktbedingungen am Strommarkt genannt.

Die Stadt Erkelenz hat in der Folge angekündigt die bereits beschlossenen Umsiedlungsprojekte zu stoppen, falls die RWE nicht garantieren an den bisherigen Plänen festzuhalten. Dies betrifft unmittelbar die in den kommenden Jahren für die Räumung vorgesehenen Dörfer Keyenberg, Kuckum, Ober- und Unterwestrich, Berverath sowie Holzweiler. Allein hier sollen nach RWE-Angaben gut 1500 Bürger ihre Heimat verlieren.

Die betroffenen Bewohner haben das Recht zu wissen, ob der Tagebau wie geplant weitergeführt wird oder nicht. Das Gleiche gilt für alle Bewohner des Landes NRW und darüber hinaus.

Die veränderten Rahmenbedingungen auf dem Strommarkt sind Folge des Ausbaus der erneuerbaren Energien. Es steht fest, dass der Anteil weiter steigen wird. Daher muss auch vor diesem Hintergrund die Frage gestellt werden, welche Zukunft die Braunkohle noch hat.

Es ist notwendig, dass sich der Landtag mit dieser Thematik in einer Aktuellen Stunde befasst.

Monika Pieper
Kai Schmalenbach

und Fraktion

Datum des Originals: 14.10.2013/Ausgegeben: 14.10.2013

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de